

Partnerschaftsbericht 2017 Bad Dürkheim – Paray-le-Monial

Partnerschaft geschlossen:



7. Juni 1966 in Bad Dürkheim



10. Juni 1966 in Paray-le-Monial

1. Schulpartnerschaft zwischen dem Werner-Heisenberg-Gymnasium und den Collèges René Cassin und Jeanne d'Arc Paray-le-Monial - Schüleraustausch 8. Klasse -

Seit 1966 existiert die Städtepartnerschaft zwischen Bad Dürkheim und der französischen Partnerstadt Paray-le-Monial, die erstmals im Jahr 1967 durch einen Schüleraustausch vertieft wurde.

Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Paray-le-Monial vom 30.03. bis 07.04.2017

Seit vielen Jahren gibt es „große und kleine Austauschbegegnungen“ zwischen den Schülerinnen und Schülern der beiden Collèges René Cassin und Jeanne d'Arc in Paray-le-Monial und dem Werner-Heisenberg-Gymnasium in Bad Dürkheim. Der diesjährige „große Austausch“ führte vom 30. März bis zum 7. April insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler aus der französischen Partnerstadt nach Bad Dürkheim.

Am Tag nach der Ankunft bekamen die Gäste eine Stadtführung durch Freinsheim und besuchten das Spielzeugmuseum, bevor sie das Wochenende in den Gastfamilien verbrachten. Für die Folgetage stand ein Ausflug nach Worms, eine Fahrt nach Mainz mit Besichtigung der ZDF-Studios und des Gutenberg-Museums und am Donnerstag eine Stadtrallye und kreative Aktionen in der Schule auf dem Programm.

„Bienvenu à Bad Dürkheim“ hieß Bürgermeister Christoph Glogger Gäste und Gastgeber am 3. April im Rathaus herzlich willkommen. Die französischen Schüler wurden begleitet von Uwe Heise, Stéphanie Huot und Anita Riou, die deutschen Schüler von Sandra Volz, Annette Werner und Marion Kling. Extra zu diesem Empfang ins Rathaus gekommen war auch der Vorsitzende des Partnerstädtevereins Bad Dürkheim, Reinhard Brenzinger.

„Ein solcher Schüleraustausch ist keineswegs selbstverständlich, aber er ist sehr wichtig“, wies Glogger darauf hin, dass die Verbindungen zwischen den Menschen verschiedener Länder zum Friedenserhalt beitragen. „Mein Großvater hat im Krieg gekämpft und er ist im Krieg gestorben. Damals waren unsere Völker verfeindet“, erinnerte er daran, dass vor gar nicht so langer Zeit noch andere Verhältnisse geherrscht hatten.

Für ein paar erste Eindrücke von der Stadt zeigte der Bürgermeister den jungen Leuten Fotos von Limburg, Hardenburg, Römerkeller, Riesenfass, Kurpark; Gradierbau und Michaeliskapelle. „Wenn Ihr wieder nach Bad Dürkheim kommt, dann müsst Ihr unbedingt Anfang September zum Wurstmarkt kommen“, wies Glogger auf die wichtigste Veranstaltung im Jahresablauf hin. Er wünschte allen einen schönen Aufenthalt und bat die Gäste, sich in das Gästebuch der Stadt einzutragen. Er überreichte jedem eine Eintrittskarte für das Salinarium, dessen Außenbecken als erstes Freibad in der Pfalz bereits seit der vergangenen Woche geöffnet hat.



„Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen und unseren französischen Freunden die Stadt näherbringen“, bedankte sich Annette Werner beim Bürgermeister. Es sei ganz wichtig für die jungen Leute, zu lernen, sich untereinander zu verständigen und die Sprache sowie das Denken des anderen zu verstehen.

Stephanie Huot, die zum ersten Mal eine Schülergruppe nach Bad Dürkheim begleitete, trug zum Abschluss ein Gedicht vor, das sie gemeinsam mit ein paar Schülern geschrieben hatte:

Austausch ist Lernen, wie man Koffer packt.
Austausch ist Lernen zu reden und zu denken.
Austausch ist Lernen, wie man seine Gefühle ausdrückt.
Austausch ist Lernen zu lachen, aber auch zu weinen.
Austausch ist Lernen wie man lebt.
Austausch ist Lernen, andere Freunde zu haben.
Und Austausch ist Toleranz, Freundschaft und Liebe.

Der Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Bad Dürkheim in Paray-le-Monial fand vom 20.09. bis 28.09.2017 statt.

„Unser Großer Austausch“ in Burgund“ – Bericht der Schülerrinnen Nele Häuser (8e) und Emely Pfeiffer (8b)

25 Schülerinnen und Schüler verbrachten vom 20. September bis 28. September 2017 abwechslungsreiche Tage in Paray-le-Monial.

„Am Mittwoch, dem 20.09.2017, sammelten wir uns so langsam vor dem WHG, um gegen 8:15 Uhr in Richtung Frankreich losfahren zu können. Nach einer musikalisch unterhaltsamen Fahrt kamen wir um 16:45 Uhr am Collège Jeanne d’Arc an, wo uns unser jeweilige Austauschschüler und ein paar Lehrer der beteiligten Schulen schon erwarteten, um uns herzlich zu empfangen. Nach einigen organisatorischen Informationen konnten wir auch schon mit unseren Austauschschülern nach Hause gehen. Dort wurden dann Koffer ausgepackt, Gastgeschenke verteilt, einander vorgestellt und zu Abend gegessen.

Am Donnerstagmorgen hatten wir zwei Stunden Schule, bekamen ebenfalls alle Arbeitsblätter und wurden sehr gut integriert. Danach hatten wir eine Stadtführung, die sich sehr ausgeprägt auf die Basilika konzentrierte. Als diese beendet war, gingen wir zurück zu den jeweiligen Schulen, um von dort aus in die Kantine oder nach Hause zu gehen, um Mittag zu essen. Anschließend, nachdem wir erneut eine Stunde Unterricht hatten, schauten wir uns einen Filmvortrag eines französischen Abenteurers (Florian Gomet) über die Durchquerung Kanadas an. Der Abend wurde wieder in den Gastfamilien verbracht, wo wir uns mittlerweile ziemlich gut eingelebt hatten.



Den Freitagmorgen starteten wir auf dem Wochenmarkt. Dieser war nicht sehr groß, aber vielseitig und sehr eindrucksvoll. Danach hatten wir im Musée du Hiéron erst einen sehr interessanten Museumsbesuch mit ein paar Aufgaben, im Anschluss wurden wir im Rathaus sehr herzlich vom Bürgermeister empfangen. Von ihm erfuhren wir einiges über die Verbindung von Paray-le-Monial und Bad Dürkheim.

Anschließend verabschiedeten wir uns ins Wochenende, an dem manche einen Freizeitpark oder eine Karikaturenausstellung mit ihren Gastfamilien besuchten.



Am Montag, dem 25.09.2017 fuhren wir nach einer Stunde Unterricht nach Digoin ins "Observatoire", wo wir viele spannende Dinge lernten und beobachten konnten.

Kaum hatten wir danach zu Mittag gegessen, ging es auch schon weiter: Ein schöner Spaziergang an einem der Kanäle entlang und dann zu einem kleinen Hafen, um dort eine 90minütige Fahrt auf dem Kanal zu unternehmen.

Um 16:15 Uhr kamen wir dann wieder mit dem Bus nach Paray-le-Monial und hatten einen guten Abend in den Familien.

Am Dienstag, 26.09.2017 unternahmen wir einen Tagesausflug mit unseren Korrespondenten nach Lyon.

Vom Place de l'Europe fuhren wir ca. zwei Stunden in die große Stadt, wo wir direkt das Viertel St.-Jean mit seinen interessanten Traboules erkundeten.

Kurz darauf ging es auch schon weiter in das Musée des Confluences, in dem wir vieles über die Brüder Lumière und die Geschichte der Filmproduktion erfahren haben.

Es folgte ein Picknick und wenig später saßen wir erneut im Bus Richtung Lyon-Zentrum. Fast eine Stunde lang konnten wir die Stadt eigenständig in kleinen Gruppen erforschen, bis es dann heimging und wir um 17:00 Uhr in Paray ankamen.



Am Mittwoch, dem 27.09.2017, besuchten wir noch einmal für eine Stunde den Unterricht, danach ging die Stadtrallye auch schon los. In kleinen Gruppen liefen wir durch die Stadt und befragten die Bürger zu ihrer Stadt. Um den letzten Tag so richtig genießen zu können, waren die Korrespondenten schon früher von der Schule befreit. Jeder hatte einen schönen letzten Abend und ganz persönliche Erfahrungen gesammelt.

Am Donnerstag, dem Tag der Abreise versammelten wir uns mit unseren Austauschpartnern am Place de l'Europe, um die 8stündige Heimfahrt anzutreten. Nach einer langen Verabschiedung von unseren Gastfamilien fuhren wir schließlich los.

Die Fahrt wurde erneut musikalisch begleitet und um 16:00 Uhr kamen wir bei sonnigem Wetter in Bad Dürkheim an.

Alles in allem war es eine sehr schöne Zeit, aus der wir wertvolle Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen konnten!"

2. Schulpartnerschaft zwischen dem Werner-Heisenberg-Gymnasium und den Collèges René Cassin und Jeanne d'Arc Paray-le-Monial – Schüleraustausch 6. - 7. Klassen – („Kleiner Austausch“)

Die Schülerin Casia Boettger, berichtet über den „Kleinen Austausch“ in Paray-le-Monial vom 18. bis 21.05.2017:

„Endlich war es wieder soweit. Der kleine Austausch mit der katholischen Privatschule Jeanne d'Arc aus Paray le Monial (Burgund, Frankreich) stand vor der Tür.

Voller Vorfreude fuhren wir am Donnerstagmorgen los nach Paray-le-Monial. Für die Fahrt hatte Frau Ritz-Schubert ein kleines Quiz vorbereitet.

Nach acht Stunden entspannter Fahrt kamen wir ohne besondere Vorkommnisse an unserem Zielort an. Den Abend verbrachten wir in den Gastfamilien.

Am nächsten Morgen fuhren wir um halb 10 mit unseren Corres in das Maison du Charolais.

Wir Siebtklässler stellten hier selber Hamburger her – modernes gesundes Fast-Food!

Nach dem Essen fuhren wir in ein Bowlingcenter. Es war sogar ein richtiges Discobowling und sehr lustig.

Wir verstanden uns auch mit den anderen Franzosen gut, nicht nur mit unseren Austauschschülern. Auch die Kommunikation mit den nicht deutschsprachigen Franzosen war kein Problem. Wir hatten immer viel zu lachen und wenn es meine „Französischkünste“ waren.

Als wir um ca. 19:00 nach Hause kamen, half ich meiner Austauschschülerin bei der Zubereitung des Abendessens. Es war sehr lecker. Auch wenn die Mutter meiner Austauschschülerin in Deutschland aufgewachsen ist, haben wir fast nur französisch gesprochen. Da ich als erste Fremdsprache Französisch habe, war die Verständigung überhaupt kein Problem.

Am nächsten Tag, dem Samstag stand ich schon um 8 Uhr auf. An diesem Tag hat mir meine liebe Gastfamilie ein besonderes Highlight ermöglicht. Ein Besuch in einem großen Freizeitpark.

Mit einer Gruppe von etwa 15 Personen „eroberten“ wir den Park. Es gab dort zahlreiche Fahrgeschäfte, ein 4D-Kino, Restaurants für ein Picknick, zahlreiche Kioske, Tiergehege und vieles mehr. Am Abend kamen wir um ca. 20 Uhr nach Hause. Nach dem Abendessen musste ich leider schon wieder meine Koffer packen und genoss den restlichen Abend mit meiner Gastfamilie. Am nächsten Morgen frühstückten wir noch und dann stand auch schon die erste Verabschiedung von



meiner Gastschwester und meinem Gastvater bevor. Ihre Mutter und meine Austauschschülerin fuhren mich nach Paray-le-Monial zu unserem Bus am Place d' Europe (siehe Foto).



Der Abschied von ihrer Mutter fiel mir schon sehr schwer.

Doch als wir uns dann von unseren Corres verabschieden mussten, flossen dann doch einige Tränen.

Auch von manchen anderen Franzosen fiel mir der Abschied sehr schwer.

Für mich war der zweite kleine Austausch ebenso wie der erste

eine unvergessliche Zeit. Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch bei allen Personen auch aus Frankreich bedanken, die mir/uns Schülern des Werner-Heisenberg-Gymnasiums den Aufenthalt ermöglichten und uns die Möglichkeit geben, Freundschaften mit unseren französischen Nachbarn zu schließen.

Schon jetzt freue ich mich sehr meine Gastfamilie im Herbst beim großen Austausch wieder zu sehen. Bei mir hat sich mein Französisch und mein französischer Wortschatz - auch wenn es nur 3 Tage waren - definitiv verbessert.

Den zukünftigen Sechst- und SiebtklässlerInnen kann ich nur sagen: Bewerbt euch beim Austausch und auch wenn ihr bei ersten Mal nicht genommen werdet, oder es nicht passt, probiert es wieder. Es wird eine großartige Erfahrung werden.“

Der Gegenbesuch der französischen Schülerinnen und Schüler in Bad Dürkheim fand vom 06. bis 09.12.2017 statt.

Oberstudienrätin Silke Berg berichtet über diesen Besuch:

„Salut , et bienvenue

34 Schülerinnen und Schüler des Collège Jeanne d'Arc aus Paray-le-Monial waren vom 6. bis 9.12.2017 in Begleitung ihrer Lehrerinnen Martine Dazy, Catherine Lamirault sowie Marcel Pacqueraud zu Gast am Werner-Heisenberg-Gymnasium in Bad Dürkheim. Sie wurden von den Sechst- und SiebtklässlerInnen am WHG mit einem gesungenen „Salut! Salut! Salut, et bienvenue“ freundlich begrüßt.

Viele hatten schon im Vorfeld über Email, Facebook oder WhatsApp Kontakt aufgenommen und Bilder ausgetauscht, so dass sich die jeweiligen AustauschpartnerInnen schnell fanden.

Der erste Abend war in vielen Familien natürlich dem Nikolaus gewidmet – ein schöner Einstieg für die französischen Gäste, denn der Nikolaustag wird in Frankreich nicht gefeiert.

Auch der Besuch des Salinariums, der freundlicherweise wieder von der Stadt finanziert wurde, fand wie immer großen Anklang!



In der offenen Werkstatt haben die französischen Kinder kleine Souvenirs aus Speckstein hergestellt und in der Stadtbücherei mit großem Eifer an einer Rallye teilgenommen.

Wie immer durfte auch der gemeinsame Besuch eines Weihnachtsmarkts nicht fehlen. Diesmal stand der schöne Thomas Nast Nikolausmarkt in Landau auf dem Programm.

Viel zu schnell kam der Abreisetag heran und wir freuen uns schon sehr auf unseren Gegenbesuch im Mai 2018!“

3. Junge Handballer der SKG Grethen zu Gast in Paray-le-Monial

Im letzten Jahr waren die Handballer von Charolais-Brionnais Handball zu Gast in Bad Dürkheim. Anlass war damals die 50jährige Städtepartnerschaft zwischen Paray-le-Monial und Bad Dürkheim. Am Pfingstwochenende 2017 fand der Gegenbesuch der Handballabteilung der Sport- und Kulturgemeinschaft Grethen statt.

Sportvorstand Sven Jaculi berichtet über diesen Besuch:

Am frühen Pfingstsamstagmorgen starteten 22 JugendspielerInnen und 6 Betreuer unter dem Jubel der zurückgebliebenen Eltern ;-)) die Busfahrt ins 600 km entfernte Paray-le-Monial. In Frankreich angekommen wurden wir von unseren Freunden

herzlich empfangen. Nach einem kurzen Imbiss stand dann am Nachmittag Handball auf dem Programm – genau das Richtige, um nach einer fast 9-stündigen Busfahrt die Beine zu lockern und sich richtig auszutoben. Wir waren mit zwei Teams nach Paray-le-Monial gereist.



Gespielt wurde in international gemischten Teams. Wieder einmal zeigte sich, dass die Sprache „Handball“ universal verständlich ist. Auch muss man nicht eingespielt sein, um sehenswerte Zusammenspiele zu zeigen und vor allem Spaß zu haben. Ein gemeinsames Pizzaessen rundete den ersten Tag ab.

Nach einer (für einige zu) kurzen Nacht besuchten wir am nächsten Tag das Schokoladenmuseum in Clayette – Schokoladenproben inklusive. Hier zeigten unsere älteren Spieler, dass sie im Französischunterricht tatsächlich aufgepasst hatten und halfen bei der Übersetzung der Erläuterungen zu Herkunft und Verarbeitung der Schokolade.



Zweiter Punkt der Tagesordnung war der Besuch des La Maison du Charolais, einem Museum, das sich thematisch mit der örtlichen Rinderrasse, den Charolais beschäftigt. Den schmackhaften Abschluss der Führung via Audioguide bildete die Verkostung verschiedener Charolaisprodukte.

So auf den Geschmack gebracht und hungrig gemacht ging es zurück zur Sporthalle zum Barbecue. Der späte Nachmittag war wieder frei für Ballspiele aller Art, Völkerverständigung und anschließend Party. Ergebnis: Die folgende Nacht war dann deutlich länger als die vorherige – Punktsieg für die Betreuer;-)

Der letzte Tag begann mit einer Besichtigung von Paray-le-Monial. Auf dem Plan standen Sacré Coeur, das historische Rathaus und der Park Moulin Lionel, der in den 80iger Jahren anlässlich des Besuchs des Papstes Johannes Paul II angelegt wurde. Ein Eis zum Abschluss und schon hieß es wieder Abschied zu nehmen. Uns bleiben drei wundervolle Tage in Erinnerung, in denen wir Freundschaften aufbauen und vertiefen konnten. Wir haben viel gesehen, viel erlebt und viel gelacht. Vor allem aber, und das freut uns am meisten, haben wir zufriedene und fröhliche Kinder und Jugendliche mit nach Hause gebracht, die sich bereits jetzt auf einen erneuten Gegenbesuch „unserer Franzosen“ freuen.

Wir bedanken uns bei unseren französischen Freunden für die tolle Gastfreundschaft und die erstklassige Organisation. Danke auch an die Stadt Bad Dürkheim, die uns bei der Durchführung der Fahrt finanziell unterstützt hat. Positiv erwähnen möchten wir auch unseren unkomplizierten Busfahrer, dank dem selbst 2 x 8 Stunden Busfahrt noch abwechslungsreich und lustig waren.“

4. Partnerstädteverein Bad Dürkheim e.V.

An einer Umfrage der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ im Mai 2017 zur Präsidentenwahl in Frankreich beteiligte sich auch Reinhard Brenzinger, der Vorsitzende des Partnerstädtevereins Bad Dürkheim.

„Mir persönlich ist ein großer Stein vom Herzen gefallen“ berichtet Reinhard Brenzinger. Auch seine Freunde in der Partnerstadt Paray-le-Monial seien erleichtert über das Wahlergebnis. Dort stimmten nach Angaben der Nachrichtenagentur DPA rund 67 Prozent für Macron und rund 33 Prozent für Marine Le Pen.

Nach der ersten Runde hätten seine französischen Freunde sich nicht mehr um einen sicheren Sieg Macrons gesorgt.

„Macron wird ein guter Präsident sein. Er wird frischen Wind in das Amt bringen. Die Franzosen brauchen das und wir brauchen Frankreich“, so Brenzinger.

Vor allem nach dem „Brexit“ müsse Europa stärker zusammenhalten!